

die Gefäße des Graskblattes erstrecken sich alle in die Länge; ein Adernetz fehlt ihm. An der Spitze des Halmes befindet sich die Blüte. Ein Blütenstand, wie ihn die Gräser haben, wird eine Aehre genannt. Der gemeinschaftliche Stiel, an welchem sich die einzelnen Blüten befinden, heißt Spindel. An dieser befinden sich zwei Reihen Nebenährchen. Jedes Ahrchen enthält zwei Blüten. Diese werden von zwei Klappen umschlossen, welche den Kelch der Blüte bilden, aber nicht Kelch, sondern Balg oder Kelchspelzen genannt werden. Die einzelnen Blüten sind wieder von zwei häutigen Körpern mit zwei Stützcuppen umgeben. Diese Umhüllung vertritt bei den Gräsern die Blumenkrone, und die zwei Theile derselben heißen Blütenspelzen.

Wir bemerken zwischen den Blütenspelzen den Fruchtknoten mit zwei keilförmigen Narben, und drei Staubfäden mit Staubbeuteln, die wie gelbliche Kapseln aus der Blüte heraushängen. An der unteren Spitze jeder Blüte befindet sich ein langer, borstenartiger Körper, welcher Grana genannt wird.

Die Samenkörner, welche sich aus den Fruchtknoten bilden, sind bläulich, länglich, unten spitz, oben stumpf.

Man unterscheidet Winterkorn und Sommerkorn. Das Winterkorn wird im Herbst gesät. Es überwintert unter dem Schnee, blüht im Juni des nächsten Jahres und wird im Juli oder August reif. Das Sommerkorn wird im Frühjahr gesät, und seine Frucht reift noch in demselben Sommer. Die Wurzel des Winterkorns ist zweijährig, die des Sommerkorns einjährig.

Die Körner des Roggens liefern uns das tägliche Brot. Das Roggenstroh verwendet man als Streu für das Vieh, oder zu Häufel geschnitten als Viehfutter. Auch werden Bodschüsseln und andere Geräthe daraus verfertigt.

In kalten Jahren entstehen an einzelnen Aehren giftige Pilze, welche in Gestalt schwarzer Kolben aus der Aehre hervorragen und vom Landmann Rattlerkorn genannt werden.

Der Roggen soll durch die Mongolen, ein asiatisches Volk, nach Europa gekommen sein. Unsere Väter, die alten Deutschen, kannten ihn so wenig wie den Weizen. Sie bauten nur Gerste und Hafer.

20. Die Kartoffelpflanze.

Außer dem Brote bildet bei uns die Kartoffel ein hauptsächliches Nahrungsmittel. Daher wollen wir die Kartoffelpflanze einer eingehenderen Betrachtung unterwerfen! Wer es mit der Unterscheidung der Pflanzen nicht genau nimmt, der sagt, die Kartoffelpflanze gehöre zu den Kräutern. Und er hat recht.